

Jahresbericht 2013

Fachgruppe »Visuelle Kommunikation«

1 | Sprecherteam der Fachgruppe

Seit 2011 sind Stephanie Geise und Katharina Lobinger als Sprecherteam der Fachgruppe Visuelle Kommunikation im Amt.

Bei der Mitgliederversammlung anlässlich der Fachgruppentagung in Bremen (vom 21. bis 23. November 2013) wurden die beiden Sprecherinnen der Fachgruppe durch Wiederwahl im Amt bestätigt. Stephanie Geise und Katharina Lobinger werden die Fachgruppe damit noch für zwei weitere Jahre leiten.

2 | Mitglieder & Freunde der Fachgruppe

Erfreulicherweise konnte die Fachgruppe Visuelle Kommunikation auch in 2013 neue Mitglieder hinzugewinnen. Im Oktober 2013 zählte die Fachgruppe 127 Mitglieder.

Traditionell werden auch die »Freunde der Fachgruppe« aktiv in die Fachgruppenaktivitäten einbezogen. Ende 2013 hatten rund 100 Personen den Status »Freund der Fachgruppe«, darunter traditionell viele Nachwuchswissenschaftler, die noch nicht Mitglied der DGPuK sind sowie an visuellen Kommunikationsphänomenen interessierte Praktiker, z.B. aus den Bereichen Gestaltung und Design oder Bildjournalismus.

3 | Tagungen 2013 – Rückblick

Wie im Rahmen der Fachgruppensitzung auf der DGPuK-Jahrestagung 2012 beschlossen, hat sich die Fachgruppentagung 2013 mit dem Thema »Visualisierung und Mediatisierung« auseinandergesetzt. Die Tagung, die auf Einladung von Katharina Lobinger und Friedrich Krotz vom 21. bis 23. November an der Universität Bremen stattfand, wurde in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“ durchgeführt.

Die Tagung bot 40 TeilnehmerInnen ein Forum für einen spannenden und aktuellen Forschungsdiskurs. In den insgesamt 16 spannenden Vorträgen, die auf der Tagung versammelt waren, wurde insbesondere diskutiert, inwieweit die zunehmende Visualisierung medialer

und sozialer Umgebungen als integraler Teilaspekt des Mediatisierungsprozesses anzusehen ist und inwieweit visuelle Kommunikationspraktiken heute wichtige Alltagspraktiken in mediatisierten Gesellschaften darstellen. Daneben setzten eine Opening Keynote von Prof. Dr. Friedrich Krotz, eine Closing-Keynote von Prof. Dr. Jürgen Raab sowie eine abschließende Closing-Round-Table Diskussion Akzente im Tagungsprogramm.

Ausgehend von der Selbstkritik, dass sich die Visuelle Kommunikationsforschung bisher hauptsächlich mit der Selektion von massenmedialen Bildern und/oder deren Inhalten sowie deren Bedeutungspotentialen beschäftigt hat und vorwiegend die sich in Form von Medienbildern manifestierenden ‚Resultate professionellen Bildhandelns‘ sowie deren Wirkungen im Fokus standen, lag ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung der Bremer Tagung insbesondere auf dem bisher vernachlässigten Aspekt des Bildhandelns. Dies ist besonders erfreulich, da die inhaltlichen Impulse zur Auseinandersetzung mit diesem Themenbereich auf eine unserer früheren Fachtagungen zurückgehen, nämlich auf die Tagung im Jahr 2011 in Erfurt (siehe die Einleitung zum Tagungsband «Bilder – Kulturen – Identitäten»).

Die Ergebnisse der Tagung und der Diskussionen im Spannungsfeld von Visualisierung und Mediatisierung sollen im gleichnamigen Tagungsband publiziert werden (vgl. Punkt 5).

4 | Fachgruppentagung 2014 – Ausblick

Im Herbst 2011 entstand im Rahmen der »Bilder – Kulturen – Identitäten«-Tagung in Erfurt die Idee einer gemeinsamen Tagung mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte. Im Jahr 2014 wird diese Idee nun von den beiden Fachgruppen als Tagungskooperation realisiert. Mit der gemeinsamen Tagung sollen die historischen Dimensionen der Visuellen Kommunikation verstärkt in den Blick gerückt werden.

Unter dem Thema »Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation« findet die Tagung auf Einladung von Klaus Arnold an der Universität Trier vom 2. bis 4. April 2014 statt. Aufgrund der Kooperation mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte liegt das Tagungsdatum in 2014 damit außerhalb unseres gewöhnlichen Tagungszeitraums. Mit der Fachgruppentagung in 2015 streben wir wieder den üblichen Time-Slot im November des jeweiligen Kalenderjahres an.

5 | Ausblick auf Tagungen der Fachgruppe in 2015

Mögliche Themen der Fachgruppentagung im November 2015 sollen auf im April 2014 in Trier besprochen und auf der Fachgruppensitzung im Rahmen der DGpuK-Jahrestagung in

Passau beschlossen werden. Es bestehen bereits einige Themenideen, über die wir uns beraten wollen; aber auch weitere Themenvorschläge durch die Mitglieder sind willkommen. Zur Sammlung möglicher Tagungsthemen zählen etwa Ideen wie: „Ethik in der Visuellen Kommunikationsforschung“, „Visuelle Kommunikation und die Herausforderung «Big Data»“ sowie „Theorien der Visuellen Kommunikationsforschung“.

Auch für das Jahr 2016 liegen schon Vorschläge zum Tagungsthema vor, unter anderem besteht die Idee zu einer möglichen Kooperation der Fachgruppe Visuelle Kommunikation mit der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht zum Thema „Körperbilder“. Hierzu hat es bereits erste Vorgespräche gegeben. Die Idee soll ebenfalls in Trier mit den Mitgliedern der Fachgruppe besprochen werden.

6 | Tagungsbände 2013 & 2014

Um die Ergebnisse der Fachgruppentagung 2012 zu dokumentieren und zugänglich zu machen, wurde die zeitnahe Publikation eines gleichnamigen Tagungsbands angestrebt. Dieser sollte die etablierte Serie an Tagungspublikationen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation fortsetzen; für die Publikation konnte mit dem von Halem Verlag ein vertrauter Partner für das Buchprojekt gewonnen werden.

Der Tagungsband »Visual Framing. Chancen und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung« erschien Ende 2013 und konnte damit im Rahmen der nachfolgenden Tagung in Bremen vorgestellt werden. Dass der Tagungsband dank des Engagements der AutorInnen und der Unterstützung durch den Verlag damit bereits ein Jahr nach der Tagung erscheinen konnte, ist besonders hervorzuheben: Allen Beteiligten vielen Dank! Die Publikation präsentiert 15 ausgewählte Beiträge, die auf der Jahrestagung in Berlin präsentiert und diskutiert wurden.

Buchinformationen:

Stephanie Geise & Katharina Lobinger (Hrsg.): *Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung*.

2013, 368 S., Broschur, 213 x 142 mm, dt.

EUR(D) 32,00 / EUR(A) 32,75 / sFr. 53,40

ISBN 978-3-86962-088-6

Weitere Informationen zum Tagungsband: <http://www.halem-verlag.de/2013/visual-framing/>

Daneben streben wir an, wieder zeitnah einen gemeinsamen Tagungsband zum Tagungsthema »Visualisierung – Mediatisierung« herauszugeben. Mit dem von Halem Verlag konnten wir bereits einen vertrauten Partner für das Buchprojekt begeistern; die Publikation wird vo-

raussichtliche im Frühjahr 2015 erscheinen.

7 | Nachwuchsförderung

In der Fachgruppe Visuelle Kommunikation gab es bis zum Jahr 2011 keine expliziten Nachwuchsförderungsmaßnahmen. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs in Zukunft noch besser unterstützen zu können, wurden ab 2012 erstmals gezielte Nachwuchsfördermaßnahmen der Fachgruppe umgesetzt; besonders zu erwähnen sind hierbei der *Best-Paper-Award* der Fachgruppe zur Würdigung herausragender Beiträge auf Fachgruppentagungen, der im Jahr 2013 bereits zum zweiten Mal vergeben wurde, sowie das Angebot eines Methoden- bzw. Young Scholars Workshop, der sich besonders an NachwuchswissenschaftlerInnen richtet (siehe gesondert bei Punkt 8 und 9).

Die Auszeichnung durch den *Best-Paper-Award* soll einen zusätzlichen Anreiz setzen, NachwuchswissenschaftlerInnen explizit zur Einreichung ihrer Beiträge bei Fachgruppentagungen zu motivieren und hervorragende Beiträge honorieren. Grundlage für die Qualifikation zur Teilnahme am Best-Paper-Award ist die Einreichung eines Abstracts zur jährlichen Fachgruppentagung durch NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Review-Prozess mindestens eine Punktzahl von 20 (von maximal 25 Punkten) erhält. Mit der Nominierung werden die TeilnehmerInnen eingeladen, ein Full Paper zur Begutachtung einzureichen. In einem zweiten Schritt werden die eingereichten Paper dann von einer Jury – bestehend aus zwei NachwuchswissenschaftlerInnen sowie zwei ProfessorInnen, die für das zu begutachtende Themenfeld einschlägig sind in einem Blind-Review-Verfahren anhand der fünf aus dem Call for Papers bekannten Review-Kriterien beurteilt: 1) Beitrag zum Tagungsthema, 2) Plausibilität der theoretischen Fundierung, 3) Angemessenheit der Methode bzw. der Vorgehensweise, 4) Klarheit und Prägnanz der Darstellung sowie 5) Beitrag zum Forschungsfeld (Relevanz & Originalität).

Der Preis besteht aus einem von Herbert von Halem gesponserten Büchergutschein, einer Urkunde, sowie der garantierten Aufnahme des Tagungsbeitrags in den Tagungsband. Nach der positiven Resonanz des ersten Best-Paper-Awards im Jahr 2012 wurde der Preis auf der Fachgruppentagung 2013 in Bremen zum zweiten Mal vergeben.

Auf Basis der Review-Ergebnisse wurden 2013 drei Beiträge für die Teilnahme am Award nominiert und die VerfasserInnen eingeladen, ein Full Paper, bis Mitte November 2013 einzureichen (alphabetisch nach ErstautorIn):

- Ulla Autenrieth (Universität Basel): „Die Theatralisierung der Freundschaft. Zum Einfluss von Bildern und bildbasierter Kommunikation auf Social Network Sites auf die

Freundschaftsbeziehungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.“

- Cornelia Brantner (Universität Wien) & Joan Ramon Rodriguez-Amat (Universität Wien): „Mapping Mapping: Infovisualization of Space, a Visual Mediatization of the World.“
- Werner Reichmann (Universität Konstanz): „Die seltsame, mächtige Visualisierung der wirtschaftlichen Zukunft. Skopische Medien – Wissenskulturen und Sehgemeinschaften.“

Die eingereichten Full Paper wurden von der Jury – bestehend aus zwei NachwuchswissenschaftlerInnen, namentlich Dr. des. Wolfgang Reißmann (Universität Siegen), Cindy Roitsch, M.A. (Universität Bremen), und zwei ProfessorInnen, namentlich Prof. Dr. Elke Grittmann (Universität Lüneburg) und Prof. Dr. Friedrich Krotz (Universität Bremen) – jeweils aus der Visuellen Kommunikationsforschung und der Mediatisierungsforschung – begutachtet und bewertet.

Die Jury kam zu dem Ergebnis, den Beitrag »Die Theatralisierung der Freundschaft« von Ulla Patricia Autenrieth mit dem Best Paper Award der Fachgruppe auszuzeichnen. Die Gutachter hoben besonders die gelungene und inspirierende Verbindung von Theorie und Empirie hervor.

8 | Methodenworkshop zu Bildsortierstudien

Gemeinsam mit der Ad-Hoc-Gruppe «Werbekommunikation» der DGPuK hat die Fachgruppe Visuelle Kommunikation 2013 einen Methodenworkshop zum Thema »Das Potential von (Bild-)Sortierstudien für die Kommunikations- und Medienwissenschaft: Methodik, Anwendung, Auswertungsverfahren« durchgeführt. Der Methodenworkshop war gezielt als Maßnahme der Nachwuchsförderung konzipiert; 16 NachwuchswissenschaftlerInnen haben an dem Workshop teilgenommen, der als Preconference zur DGPuK-Jahrestagung am 8. Mai 2013 von 09.00 bis 18.00 Uhr an der Universität Mainz stattfand. Der Workshop wurde finanziell durch die DGPuK gefördert.

Ziel des Methodenworkshops war die theoretisch-methodologische sowie die forschungspraktische Einführung in die Methode der (Bild-)Sortierstudie. Ein Fokus lag dabei auf der Umsetzung (d.h. der Konzeption von Sortierstudien) sowie der Analyse der gewonnenen Daten, da Sortierstudien besondere bzw. besonders adaptierte Auswertungsverfahren erfordern. Neben der kompakten Vermittlung von Methodenwissen bot der Workshop auch ein Forum des wissenschaftlichen Austausches und die Möglichkeit zur Präsentation eigener Sortierstudienprojekte bzw. Projektideen mit Feedback durch MethodenexpertInnen.

9 | Young Scholar Workshop 2014

Auch in 2013 Jahr ist es uns gelungen, eine zusätzliche Förderung unserer Fachgruppenaktivitäten aus den Restmitteln der DGPuK zu erhalten. Eingereicht hatten wir erneut ein Projekt zur Nachwuchsförderung. Nun wird es im nächsten Jahr im Vorfeld der gemeinsamen Tagung mit der FG Kommunikationsgeschichte auch einen gemeinsamen Nachwuchs-Workshop geben.

Gemeinsam mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte, dem Young Scholars Network (YECREA) der ECREA sowie dem Nachwuchsforum Kommunikationsgeschichte (NAKOG) der DGPuK veranstalten wir am 2. April 2014 in Trier einen internationalen Nachwuchs - Workshop zum Thema «Mediatized Celebrity and Popular Media in Historical and Visual Communication Research».

Für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation:

Stephanie Geise & Katharina Lobinger

10 | Ansprechpartner & Kontakt

*Sprecherin der DGPuK-Fachgruppe
Visuelle Kommunikation*

Dr. Stephanie Geise
Akademische Rätin
Universität Erfurt
Seminar für Empirische Kommunikationsforschung & Methoden
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
stephanie.geise@uni-erfurt.de

Stellv. Sprecherin der DGPuK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Dr. Katharina Lobinger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Bremen

Zentrum für Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung (ZeMKI)

Linzer Str. 4

28359 Bremen

katharina.lobinger@uni-bremen.de